



## STROM ZUM SONDERTARIF

Seit Januar sind Energieversorger dazu verpflichtet, **DYNAMISCHE STROMTARIFE** anzubieten. Kundinnen und Kunden können damit ihr Verbrauchsverhalten an den tagesaktuellen Preisen ausrichten.

**S**trom – am besten dann, wenn er gerade günstig ist. Das Konzept klingt gut, hat aber seine Tücken. Bisher war es mit den Strompreisen simpel: Es gab vom Anbieter in der Regel einen Preis, der sich über eine gewisse Vertragsdauer nicht änderte – fertig, aus. Ob bei einem festen Tarif zu dieser oder jener Tages- oder Nachtzeit Strom abgenommen wird, macht keinen Unterschied. Seit Anfang des Jahres gestaltet sich die Preiswelt des Stroms bunter: Dynamische Tarife anzubieten, ist jetzt von Gesetzes wegen Pflicht, somit nehmen auch die Stadtwerke Fellbach diesen flexiblen Tarif in ihr Portfolio auf. Für die gesetzliche Vorgabe gibt es gute Gründe, denn dadurch wird viel Energie im Idealfall dann verbraucht, wenn viel verfügbar ist. Wichtig ist diese Maßnahme im Hinblick auf Erneuerbare-Energie-Anlagen, denn die Versorgung hängt immer mehr von Windparks

und Photovoltaikanlagen ab, die wetterbedingte Stromschwankungen im Netz verursachen. Zusätzlich treibt die Energie- und Mobilitätswende unseren Stromverbrauch in die Höhe. Die Rechnung geht dann auf, wenn eine bessere Verteilung des Verbrauchs die Belastung der Stromnetze mindert. Weht der Wind und scheint die Sonne, wird eine große Menge an Energie ins Netz eingespeist. In der Folge gibt es Strom über einen dynamischen Tarif quasi zum Supersonderpreis und sollte auch genau dann genutzt werden.

### STARKE PREISSCHWANKUNGEN

Allerdings ist für Verbraucher Vorsicht geboten, denn bei einem dynamischen Tarif können die Preise nicht nur purzeln, sondern auch plötzlich in schwindelerregende Höhen klettern. Mit dem Preis-Auf-und-Ab geht es auf jeden Fall quirlig zu: Der Strompreis

**Windenergieanlagen liefern am meisten Strom bei optimalen Windverhältnissen. Dynamische Stromtarife helfen, den Verbrauch an das Angebot anzupassen.**

- ▶ kann sich mehrmals während eines Tagesverlaufs ändern, immer abhängig davon, was der Strom aktuell am Strommarkt kostet. Deshalb wird er eng getaktet, meistens viertelstündlich, erfasst. Dynamische Tarife orientieren sich an den Börsenpreisen. Wer einen bucht, ist in direkter Weise von den Marktbewegungen abhängig – und die können bei Energie sehr stark bis extrem ausfallen. Flexible Tarife bieten also Chancen zum Sparen, bringen im Gegenzug aber das Risiko geringer Preisstabilität mit sich.

#### NUTZEN ODER MEIDEN?

Lohnen kann sich die Entscheidung für einen dynamischen Tarif grundsätzlich für Gewerbetunden, die viel Strom benötigen und diesen Verbrauch mindestens teilweise zeitlich steuern können. Bei Privatkunden gilt dies in erster Linie für Hausbesitzer mit Wärmepumpe und/oder eigener Ladestation fürs Elektroauto. Denn damit können höhere Verbräuche zeitlich angepasst werden. Von den Schwankungen des Marktes können Abnehmer besonders profitieren, wenn sie in der Lage sind, eigene Verbrauchsspitzen zu koordinieren. Auf der anderen Seite ergeben sich Nachteile: Neben temporär hohen Preisen, die unkontrollierbar auftreten können, kostet die ständige Beobachtung der Preisentwicklung Zeit. Da bei dynamischen Tarifen zum Zeitpunkt des Verbrauchs der tatsächliche Börsenpreis bezahlt wird, ist es ratsam, Höhen und Tiefen stets im Blick zu behalten.

**Die E-Mobilität erhöht den Strombedarf. Mit einem dynamischen Tarif können Fahrerinnen und Fahrer von Elektroautos checken, wann das Laden am günstigsten ist.**



#### EIN PREIS, VIELE BESTANDTEILE

Tatsächlich kann es passieren, dass die Kurve des Strompreises am Markt ins Negative abdriftet. Das heißt allerdings nicht direkt, dass man mit einem dynamischen Tarif in diesem Fall fürs Verbrauchen Geld bekommt. Der Strompreis auf der Rechnung des Anbieters setzt sich aus verschiedenen Teilen

*Dynamische Tarife:  
Spar-Chancen mit  
Risiko-Faktor*

zusammen, darin enthalten sind auch Steuern, Abgaben und Netzentgelte – die von den Schwankungen an der Börse nicht betroffen sind. Dynamische Stromtarife beeinflussen nur den Beschaffungspreis. Erst wenn dieser

deutlich ins Negative fällt, kann es vorkommen, dass der Verbraucher mit einem entsprechenden Vertrag während dieses Zeitraums Geld erhält, wenn er Strom aus dem Netz bezieht. Das geschieht aktuell jedoch selten – und würde im Falle des Falles wahrscheinlich durch zeitweise überdurchschnittlich hohe Preise ausgeglichen.

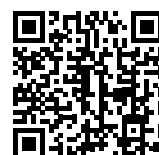
#### STROMFLUSS IM BLICK

Um einen dynamischen Stromtarif abzuschließen, benötigen Kunden ein intelligentes Messsystem (Smart Meter). Seit Beginn dieses Jahres sind alle, deren Jahresverbrauch zwischen 6.000 und 100.000 Kilowattstunden liegt, zur Nutzung eines Smart Meters verpflichtet. Ebenfalls in der Pflicht ist, wer eine Photovoltaikanlage von sieben bis 100 Kilowatt installierter Leistung, eine Wärmepumpe oder eine Wallbox zum Laden des Elektroautos besitzt. Für Gewerbe und Haushalte, die weniger Strom verbrauchen, bleibt ein solches Messsystem optional. Wer noch keines hat und eines möchte, kann dies über den Kundenservice der SWF beauftragen. Damit haben Verbraucher in jedem Fall ihren Energiekonsum bestens im Blick. ■



#### WEITERE INFOS

[www.stadtwerke-fellbach.de/dynamisch](http://www.stadtwerke-fellbach.de/dynamisch)





Bei Twerdy gibt es eine große Auswahl an hochwertigen Leuchten.



# EINE FRAGE DES GUTEN LICHTS

Der Name Twerdy steht in Fellbach für **BELEUCHUNGSTECHNIK**. Seit neunzig Jahren ist das Unternehmen in Familienhand und rückt Geschäfts- und Privaträume buchstäblich ins richtige Licht.

**M**an kommt nicht umhin, immer wieder festzustellen: Licht schafft Atmosphäre – und wird diesbezüglich oft unterschätzt. Die Lichtgestaltung innerhalb eines Raums entscheidet über die Wirkung des Ambiente. Twerdy-Inhaber Alexander Will weiß, was Licht kann und was es braucht, um Räume perfekt zu erhellen. „Für ein optimales Ergebnis ist eine frühzeitige Planung notwendig“, erklärt er. „Wir begleiten Kunden vom Konzept bis zur Fertigstellung.“ Die Beleuchtung kommt bei einem Neubau oder einer Sanierung zwar immer erst zum Schluss, zusammen mit den Vorhängen; dafür müssen aber die Anschlüsse vorhanden und klar sein, wo Wandleuchten, Deckenleuchten oder gar keine Leuchten hinkommen. Der Twerdy-Showroom in der Schaflandstraße präsentiert eine Fülle ausgewählter Beleuchtungslösungen in allen erdenklichen Varianten. Keiner muss aber Bauherr oder Architekt sein, um sich hier nach Lust und Laune umschaun zu dürfen. Das Geschäft steht jedem offen, auch wenn es nur um eine neue Leselampe oder das simple Interesse an schönen Leuchten geht. Kaum denkbar, dass man hier nicht fündig würde, allerdings: Gut und günstig gibt's woanders, hier leuchtet's eher hochpreisig, dafür premium.

## NACHHALTIGER SERVICE

Der Name Twerdy ist ein Überbleibsel aus dem Jahr 1914, als Alexander Wills Großvater Alois Will die Firma, damals in Stuttgart,

kaufte und unter dem bereits bekannten Namen weiterführte. Schon bald folgte der Umzug nach Fellbach in die Bergstraße, 1951 dann in den eigenen Neubau in der Schorndorfer Straße. Seit zehn Jahren hat Twerdy seinen Sitz im alten Mahle-Gebäude in der Schaflandstraße. Alexander Will führt das Geschäft in der dritten Generation. Wichtig ist für ihn: „Nachhaltigkeit. Wir versuchen, lange am Markt zu sein und unseren Kunden die bestmögliche Dienstleistung entgegenzubringen. Nicht nur am Tag des Kaufs, sondern auch noch viele Jahre später.“ Anfangs war Twerdy ein Produktionsunternehmen für Industrieleuchten.



„Die SWF sind Player vor Ort, genau wie wir.“

Alexander Will, Inhaber

Abnehmer waren andere Gewerbe oder Institutionen, das Leuchten-Portfolio umfasste Hallenbeleuchtung im weitesten Sinne, auch ballwurfsichere Lösungen für Turnhallen und explosionsgeschützte Leuchten für andere Produktionsstätten.

## GUTER STANDORT FELLBACH

Der Trend ging allerdings weg von der Eigenproduktion hin zum Handel mit hochwertigen Designprodukten. „Das Produzieren wurde immer aufwendiger, außerdem kam billige Konkurrenz hinzu“, berichtet Will. In den Achtzigerjahren hat Twerdy sein Geschäft komplett auf den Handel umgestellt und sich auf Wohnräume spezialisiert. Was bei Kunden nachher Licht ins Dunkel bringt, stammt praktisch ausschließlich aus Europa, überwiegend aus Frankreich, Italien, Spanien, den Niederlanden und Deutschland. „Ich kriege keine Rechnung aus China“, so Will. Die Stadt Fellbach bedeutet für Alexander Will, der sich nebenbei als zweiter Vorsitzender des örtlichen Gewerbe- und Handelsvereins engagiert, nicht nur Heimat. „Ich bin Fellbacher, bin hier groß geworden und zur Schule gegangen. Ich halte Fellbach aber auch für einen guten, prosperierenden Standort.“ Dementsprechend setzt er sich für die Wertschöpfung vor Ort ein. Kunde der Stadtwerke zu sein, ist für ihn eine Selbstverständlichkeit. Denn auch die SWF bieten als Energiedienstleister einen zuverlässigen, seriösen Service für ihre Kunden. ■



## SWF IST MIT DABEI

**Geht es ums Häuslebauen, und das im besten energetischen Sinne, ist die HAUS/BAU/ENERGIE das perfekte Event.**

Die regionale Messereihe in Baden-Württemberg greift alle Themen rund ums Bauen, Renovieren, Sanieren und Modernisieren auf und präsentiert eine Vielzahl an Experten aus der Region, die die Besucher zu allen relevanten Themen umfassend informieren. In Fellbach sind die Stadtwerke vor Ort – am 15. und 16. März 2025 in der Alten Kelter am Stand 111. Mitarbeitende der SWF beraten zu Energiethemen wie Elektromobilität, Photovoltaik und Mieterstrom und informieren über alle SWF-Tarife.

### HIER FINDEN SIE UNS:

HAUS/BAU/ENERGIE Fellbach  
15. und 16. März 2025  
Alte Kelter, 70734 Fellbach  
Stand 111

### Öffnungszeiten:

Samstag 10 bis 17 Uhr  
Sonntag 11 bis 17 Uhr



## MEHR SCHUTZ VOR BILLIGANBIETERN

Strom- und Gaskunden sollen besser vor unseriösen Energieanbietern geschützt werden. Eine Reform des Energiewirtschaftsgesetzes sieht vor, dass sich Energie-Discounter künftig stärker gegen Schwankungen am Markt absichern müssen. Die Billiganbieter locken Kunden mit niedrigen Preisen für Strom und Gas. Um solche Preise anbieten zu können, kaufen sie Energie sehr kurzfristig zu günstigen Konditionen ein. Diese Geschäftspraktik birgt jedoch enorme Risiken: Während der Energiekrise zogen die Preise stark an. Viele Discounter gingen pleite – und die Kunden mussten sich einen neuen Lieferanten suchen. ■

## NETZENTGELTE WERDEN UMVERTEILT

Die Kosten für den Ausbau der Stromnetze werden seit dem 1. Januar 2025 gerechter auf alle Regionen in Deutschland verteilt. Bislang zahlten Menschen und Unternehmen in Gebieten mit starkem Zubau an Wind- und Solaranlagen höhere Netzgebühren als andere, denn die Netzkosten werden regional umgelegt. Das heißt: Betreiber, die wegen des für die Energiewende nötigen Ausbaus erneuerbarer Energien stärker in ihr Netz investieren müssen, belasteten die dortigen Kunden bislang höher. Die neue Regelung soll zu einer faireren Aufteilung der Kosten führen. Vor allem Menschen in den nord- und ostdeutschen Bundesländern, wie zum Beispiel in Brandenburg oder Schleswig-Holstein, dürften profitieren. Kundinnen und Kunden in Nordrhein-Westfalen oder Bayern müssen dagegen mit leicht steigenden Kosten rechnen. Die Netzgebühren machen etwa ein Fünftel des Strompreises aus. ■



### FRAGEN UND WÜNSCHE

Anfragen richten Sie bitte an:  
Stadtwerke Fellbach GmbH  
Jan Durchdewald,  
Kundenberater  
Ringstraße 5  
70736 Fellbach  
Telefon: 0711 575 43 7553  
E-Mail: durchdewald@  
stadtwerke-fellbach.de

### IMPRESSUM Impulse – Energieinformationen für Geschäftskunden

Stadtwerke Fellbach GmbH, verantwortlich: Gerhard Ammon, Geschäftsführung **Verlag:** trurnit GmbH, Curierstraße 5, 70563 Stuttgart, Telefon: 0711 25 35 90-10, Internet: www.trurnit.de **Redaktion:** Heiko Miola (SWF), Beate Härter, Johanna Trommer **Layout:** trurnit GmbH **Druck:** johnen-druck GmbH & Co. KG, Bernkastel-Kues **Fotonachweise:** iStock/Galeanu Mihai (Titel), Peter D. Hartung (S. 2, Windrad), AdobeStock/Николай Срибняник (S. 4 oben), AdobeStock/Kampan (S. 4 unten)